



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 6. August 1943.

Pro.

1.)

Schlußbericht.

Am 17. Juni 1943 sind auf Grund des Erlasses des Reichs-
sicherheitshauptamtes vom 21.5.1943 - B.Nr. IV B 4 n - 2093/42 g
(391) -

64 Juden aus Würzburg

abgewandert. Hiervon haben

7 Juden ihren Wohnsitz nach Theresienstadt verlegt, die
übrigen 57 Juden wanderten nach dem Osten ab. Mit diesem letzten
Transport sind sämtliche nach den ergangenen Richtlinien abzuschie-
bende Juden (hier sind nur noch die jüdischen Mischehepartner so-
wie die Geltungsjuden) aus Mainfranken abgewandert und zwar

am 27.11.41 nach dem Osten	202 Personen	- 1. Transport,
am 24. 3.42 nach dem Osten	200 Personen	- 2. Transport,
am 25. 4.42 nach dem Osten	850 Personen	- 3. Transport,
am 10. 9.42 nach Theresienstadt	177 Personen	- 4. Transport,
am 23. 9.42 nach Theresienstadt	562 Personen	- 5. Transport,
am 17. 6.43 nach Theresienstadt	7 Personen	- 6. Transport,
am 17. 6.43 nach dem Osten	<u>57</u> Personen	- 6. Transport,

so daß insgesamt 2063 Juden aus Mainfranken abge-
wandert sind. Das von den Juden zurückgelassene Mobiliar sowie
die Bekleidungs- und Wäschestücke wurden den zuständigen Finanz-
ämtern (hauptsächlich dem Finanzamt Würzburg - bei den ersten
Transporten dem Oberfinanzpräsidenten Würzburg -) in Mainfranken
übergeben und von diesen verwertet. Die abgenommenen Gegenstände
und Bekleidungsstücke wurden dem Finanzamt Würzburg nach jeder
Abwanderung zur Verwertung übergeben. (Siehe Bestätigungen in den
einzelnen Abwanderungsakten). Die sichergestellten Arbeitsbücher,
die Versicherungskarten sowie die dazu gehörigen Sammelbücher
wurden an die zuständigen Ämter übersandt. Alles Weitere ist aus
den einzelnen Abwanderungsakten zu ersehen.

2.) Belegen zum Akt: Abwanderung von Juden aus Würzburg am 17.6.1943

I.A.
Küch